

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes. Dr. 39. Dresden, Montag den 17. Februar 1919. 30. Jahrg.

Redaktion: Bettendorferplatz 10. Tel. 25281. Sperrkupon nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Bettendorferplatz 10. Tel. 25281. Geschäftszeit von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Inserate werden die 7spaltige Zeile mit 50 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt, ebenso auf Vereinsanzeigen. Inserate müssen bis spätestens 1/2 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Reichsrat oder Staatenhaus?

Verfassungsprobleme.

(Eigene Meldung.)

Berlin, 17. Februar. Nach der Meldung der Freiheit und der Volkssache Zeitung, für die eine Verfassung noch nicht in Erlangung war, ist Graf Brockdorff-Rantzau von einem Amte zurückgetreten. Den Grund hierfür soll die Verhinderung gegen die Nationalversammlung sein. Die Freiheit fordert die Ernennung einer durchaus unparteiischen Persönlichkeit. Ferner meldet die Volkssache Zeitung aus Weimar, in hiesigen politischen Kreisen nimmt man an, daß etwa gegen Mitte der Woche der neue Entwurf der Verfassung vorgelegt werden wird, so daß Ende dieser, spätestens Anfang nächster Woche die Beratungen über den Entwurf beginnen können.

In süddeutschen Abgeordnetenkreisen, die in enger Fühlung mit ihren Vertretern im Staatsauschuss stehen, wird erzählt, daß nach dem vorläufigen Stande der Beratungen die Einrichtung eines Staatenhauses als selbständige Kammer neben dem Volkshaus nicht beibehalten werden soll. An die Stelle des Staatenhauses tritt ein dem Bundesrat ähnliches Gremium, das voraussichtlich die Bezeichnung Reichsrat führen wird und eine Vertretung der Regierungen der einzelnen deutschen Staaten darstellt. Die Verhandlungen dieses Reichsrates sollen öffentlich, seine Mitglieder nicht an Funktionen dieser Regierungen gebunden sein. Gesandtschaften, die vom Reichsrat abgeleitet werden, gehen an die Volkshäuser zurück. Im Falle, daß eine Übereinstimmung nicht erzielt wird, entscheidet das Referendum.

Völkerbund und Welttrust.

Der japanische Baron Matsuo erklärte den Entwurf eines Völkerbundesvertrags, der am Sonnabend in Paris zur Veröffentlichung gelangte, für das wichtigste Werk, das je von Menschenhand geschrieben worden sei. Wenn ein japanischer Baron so enthusiastisch wird, so muß es sich schon um ein sehr gutes Geschäft handeln — es sei denn, daß nur kluge Höflinge dazu zwingen, die Miene des Beweigerten anzunehmen. Wir sind nun nicht in der Lage, ein Sakellua über diesen Entwurf anzustellen, denn für uns repräsentiert sich dieser Vorschlag als der grandiose Entwurf eines anglo-amerikanischen Welttrusts, der dem angelsächsischen Kapital die Herrschaft über die ganze Erde sichert, kleinere Mächte mit geringerer Beteiligung zuläßt, den Außenseiter aber in die unmöglichste Lage bringt.

Wir wissen freilich aus vielen bitteren Erfahrungen, wie weit der Weg vom Ideal zur Wirklichkeit ist, und nachdem der Weltkrieg mit einem Sieg der angelsächsischen Mächte geendet ist, können wir nichts anderes erwarten, als daß der neue Weltfriede unter anglo-amerikanischer Schutzherrschaft angeordnet wird. Nur über die Wirklichkeit wollen wir uns nicht täuschen, und die Bedeutung des als Völkerbund bezeichneten Welttrusts wollen wir danach beurteilen, welcher Lebenszeitraum aus einem Volk zweiten Ranges, das nur durch die Niederlage geworden ist, in dieser Weltorganisation gelassen wird. Das wird aber weniger von dem Wortlaut des Völkerbundesvertrags abhängen, als von dem Friedensvertrag, den wir zuvor eingehen sollen. Dieser Friedensvertrag kann so anfallen, daß wir uns mit der uns zugeordneten Rolle im Völkerbund befassen können, aber auch so, daß der Völkerbund durch ihn vollends zur Farcé wird. Dann werden wir vor der tatsächlichen Frage stehen, ob es richtiger ist, den Schwanz aufzufedern und dem Völkerbund jede Anerkennung zu verweigern oder aber in Anerkennung der augenblicklichen Notlage und in der Hoffnung auf Besserung gute Miene zum bösen Spiel zu machen.

Es wird weiter zu bedenken sein, daß auch ein Völkerbundsvertrag nichts für alle Zeit Unveränderliches darstellt, daß auch er dem Fluß der Entwicklung unterliegt und daß seine Rechtsform durch Veränderung der tatsächlichen Verhältnisse neuen Inhalt bekommt. Diese Veränderung kann sich sowohl auf diplomatischem wie auf ökonomischem Gebiet vollziehen: Um nur vom zweiten zu reden, so ist es klar, daß der Völkerbund ein ganz anderes Gesicht bekommen muß, wenn in der ganzen Welt die Arbeiterinteressen über die Kapitalisteninteressen die Oberhand gewinnen. Wie sehr der Entwurf noch von kapitalistischem Geiste beherrscht ist, zeigt die wahrhaft lächerliche Behandlung, die die Sozialpolitik in ihm gefunden hat. Von ihr handelt nur der Artikel 20, in dem gesagt wird: Die Mächte werden sich bemühen, billige menschliche Arbeitsbedingungen für Männer, Frauen und Kinder ihrer Länder herbeizuführen und aufrechtzuerhalten. Sie werden eine dauernde Geschäftsstelle für Arbeiterfragen einrichten, die einen Bestandteil der Verwaltung des Völkerbundes bilden wird.

Es wäre entschieden schändlicher gewesen, die Arbeiterfrage ganz aus dem Spiele zu lassen, als diese lächerlichen Klüffeln einzubauen, die doch niemand tückisch können. Es heißt da: Die Mächte werden sich bemühen! Man kann sich um Verbesserungen bemühen, beispielsweise auch darum, auf den Mond zu fliegen. Aber diese Bemühungen verpflichten zu nichts. Propagandistisch wird eine dauernde Geschäftsstelle für Arbeiterfragen angehängt, die ja in dem internationalen Arbeits-

amt von Basel längst besteht. Die Aufnahme dieses Arbeitsamts in „die Verwaltung des Völkerbunds“ bedeutet jedenfalls eine äußerst schmeichelechte Rangenhöhung, aber keine Ausweitung des Wirkungsbereiches, noch Vermehrung des Einflusses.

Dieser Artikel 20 kennzeichnet das ganze Werk, das nicht aus sozialistischem Verdingungsgeist, sondern aus kapitalistischem Ehrgeiz geboren ist. Nun kann, darüber soll kein Zweifel bestehen, auch ein Trutz ein Vorteil und eine Stufe der Entwicklung sein, aber seine Bedeutung wird man vernünftigerweise nicht in Hypmen feiern, sondern mit dem Bedenken in der Hand nachprüfen. Diese Prüfung wird für uns aber erst möglich sein, wenn uns die siegreiche Entente ihre endgültige Friedensrechnung überreicht haben wird.

Die Preisgabe an die Polen.

Auf Grund des neuen Waffenstillstandsabkommens muß Deutschland alle gegen die Polen gerichteten Feindseligkeiten, die doch nur Verteidigungsmassnahmen gegen polnische Feindseligkeiten waren, unverzüglich einstellen. Das Abkommen legt eine Demarkationslinie fest, die von der russischen Grenze westlich Lützenfelde, westlich Grohneudorf, südlich Brzoga, südlich Schubin, nördlich Ozin, südlich Samoschina, südlich Chodatzen (Kolmar), nördlich Egnarkau, westlich Miola, westlich Birnbaum, westlich Wenzschen, westlich Wollstein, nördlich Lissa, nördlich Bieruchow bis zur schlesisch-russischen Grenze verläuft. Das heißt also: fast die gesamte Provinz Polen mit Ausnahme des nördlich der Nege liegenden und des westlich der Linie Birnbaum-Wenzschen nach der Provinz Brandenburg einströmenden Zipfels bleibt einmündeln in Händen der Polen. Das kommt praktisch einer Preisgabe des festgelegten Gebiets an die Polen gleich. Wenn auch diese Abmachung nur eine provisorische sein soll, durch die dem Friedensvertrage nicht vorgegriffen werden soll, so gibt doch dieses ganz einseitige Zugeständnis an die Polen einen bitteren Vorgeschmack dieses Friedensvertrags.

Die Frage der Regierung dieses Gebiets löst das Abkommen offen, es bleibt also bei der jetzigen polnischen Herrschaft. Den Schatz der Deutschen in diesem Gebiete übernimmt eine internationale Kommission in Warschau, die wahrscheinlich Vertreter noch Sva entsenden wird.

Der deutsche Protest.

Die deutsche Regierung ist sich der Schwere der Folgen bewußt, die sowohl die Annahme wie die Ablehnung des Abkommens nach sich ziehen müssen. Wenn sie ihre Delegierten angewiesen hat, zu unterzeichnen, so geschah dies in der Überzeugung, daß die alliierten und assoziierten Regierungen jetzt ernstlich beabsichtigen, innerhalb der kurzen Frist, für die sie den Waffenstillstand verlängert haben, der Welt den ersehnten Frieden zu geben. Die deutsche Regierung ist über den Standpunkt zu den drei Bedingungen des Abkommens durch folgende Erklärungen klarzustellen:

I. Das Abkommen ignoriert die aus dem Volkswillen in geordneter Form hervorgegangene deutsche Regierung. Es legt den Deutschen in Form scharfer Befehle und Verbote zugunsten der ausländischen Polen die Pflicht auf, eine Anzahl wichtiger Plätze, darunter Wenzschen und Birnbaum, ohne weiteres zu räumen. Diese Plätze sind in deutscher Hand, überwiegend deutsch besetzt und von wesentlicher Bedeutung für den Verkehr mit dem deutschen Osten. Dabei leisten die alliierten und assoziierten Mächte nicht einmal die Gewähr dafür, daß die Polen es ihrerseits unterlassen, neue Angriffe auf unternehmen oder vorzubereiten, daß sie die deutsche Bevölkerung, auf deren Schutz wir verzichten sollen, menschenwürdig behandeln, daß sie die deutschen Geiseln freigeben, deren Festhaltung jetzt jeden Sinn verliert, und daß sie den bisherigen Lebensmittelverkehr nach dem Westen hin aufrechterhalten. Wenn wir auch bereit sind, jede militärische Angriffsbehandlung in Polen und andern Gebieten einzustellen und die gegenwärtige militärische Lage dort als Basis anzuerkennen, so müssen wir doch erwarten, daß auch die ausländischen Polen die Demarkationslinie einhalten, andernfalls müssen wir besorgt sein, uns mit Waffengewalt zur Wehr zu setzen.

II. Deutschland darf darauf hinweisen, daß es sich bis zur völligen Erschöpfung seiner wirtschaftlichen Kräfte und bis zur Zerrüttung seiner Verkehrsverhältnisse bemüht hat, den Waffenstillstandsbedingungen nachzukommen. Es will auch jetzt versprechen, die Punkte zu erfüllen, in denen ihm die Durchführung bis jetzt nicht gelungen ist. Dabei darf es aber annehmen, daß seine Verpflichtungen nicht in einer Weise ausgelegt werden, die mit den beiderseitig anerkannten Grundrissen des Präzedenzes der Vereinigten Staaten vereinbar sind und den Gedanken des Rechtsfriedens im voraus umstülzen. Ob wir die in Aussicht gestellten Leistungen der alliierten Obersten Beauftragten zu befolgen in der Lage sind, müssen wir abwarten.

III. Wenn Deutschland jetzt an Stelle bestimmter

Prüfen für den Waffenstillstand, die es gestatteten, sich auf die Erfüllung der Bedingungen einzurichten, nur eine kurze, unbestimmte Frist mit einseitiger dreitägiger Kündigung gewährt wird, die geeignet ist, die Ruhe und Ordnung in Deutschland in hohem Maße zu gefährden, so bedeutet das eine ungerechtfertigte Erhöhung unserer Lage.

Wir vermögen die Hoffnung nicht anzugeben, daß die alliierten und assoziierten Regierungen es für tunlich halten, unter Verlängerung des Waffenstillstands bis zum Präliminarfrieden in Vorverhandlungen über die deutschen Gegenstellungen einzutreten. Scheidemann.

Trotz für Scheidemann.

Den deutschen Spartakisten und ihrem unabhängigen Anhang schwebt als Ideal eines deutschen Zukunftstaats die russische Sowjetrepublik vor. Und alle Maßnahmen, die die deutsche Regierung ergreift, werden von den Spartakisten der radikalen Klasse als gegenrevolutionär, als Widerwehraktion des alten Systems, als Verrat an der Revolution, als Ausbrüche der Ordnungsmächte, als Anbahnung der Arbeiterkollaboration betrachtet und bekämpft.

Angehts dieser linken Ausbrüche ist es interessant an die Rede Trotzki's zu erinnern, die er am 28. März 1918 auf dem Stadttag der russischen kommunistischen Partei in Moskau hielt und die der Verlag „Gesellschaft und Erziehung“ als Broschüre unter dem Titel: „Arbeit, Disziplin und Ordnung werden die sozialistische Sowjetrepublik retten“, herausgibt.

In dieser Rede fordert Trotzki alles das, was die deutsche Regierung jetzt tut. Im einzelnen verlangt er sogar noch schärfere Maßnahmen. Die Rede ist eine eingelegte glänzende Verteidigung der Regierung Scheidemann. Einige Beispiele:

Ueber den Ausbau der Verwaltung sagt Trotzki: „Das Unglück der Arbeiterklasse liegt darin, daß sie stets in der Lage einer unterdrückten Klasse war. Das spiegelt sich in allem wieder: sowohl in dem Niveau ihrer Bildung, wie darin, daß sie die Achtung und Bewunderung in der Verwaltung nicht hat, die die herrschende Klasse besitzt.“

Darum tritt er dafür ein, aus der Beamtenschaft das besten Systems die besten Kräfte auszuwählen und sie an die richtigen Stellen zu setzen. Wörtlich sagt er dann: „Wie in die roten Maschinen, so ist auch in diese Maschinen, Ingenieure, Ärzte, Lehrer, Offiziere, in sie alle ein gewisses Kapital von unserem nationalen Vermögen hineingesteckt, das wir auszunutzen beschließen und, wenn wir die Grundfragen, die vor uns stehen, überhaupt lösen wollen.“

Trotzki betont die Notwendigkeit, dem Hochmann die Möglichkeit freier Tätigkeit zu überlassen, weil kein Hochmann auf seinem Gebiete arbeiten kann, wenn er von einer Gruppe Menschen, die dieses Gebiet nicht kennen, kommandiert wird. Auch den Arbeitszwang fordert Trotzki. Mit großer Schärfe tritt er gegen alle die auf, die ihrer Arbeitspflicht, ganz gleich auf welchem Posten sie stehen, nicht nachkommen. Er verlangt, daß man Arbeitergerichte einführt, und daß die, die Material entweiden, unachtsam damit umgehen, oder ihre Arbeit nicht mit Arbeit ausfüllen, bestraft werden, damit die Namen solcher Lebertreter der sozialistischen Solidarietät in allen Sowjet-Publikationen als die Namen der Abtrünnigen gedruckt würden.

Dann entwickelt Trotzki sein militärisches Programm. Er fordert die Bildung einer geübten und beschlagenen Armee zum Schutze der Sowjetrepublik nach dem Prinzip der Freiwilligkeit. Er verweist aber ausdrücklich das Wahlprinzip und sagt darüber:

„Unter dem jetzigen Regime in der Armee — ich sage es Ihnen vollkommen offen — erschließt das Wahlprinzip politisch, moralisch, technisch aber ungenutzbar zu sein, in dem Befehl ist es bereits faktisch aufgehoben.“

Trotzki will im Gegenteil auf dem Gebiete der Rotmanöver Gewalt und auf dem Operations- und Kampfgebiet die volle Verantwortung den militärischen Spezialitäten auflegen. Und er sagt ausdrücklich:

„Für die Schaffung solcher Armee brauchen wir jedoch qualifizierte Hochleute, darunter auch die getragenen Generäle.“

Dieser Satz Trotzki's wird den deutschen Sozialisten heftig in den Ohren klingen, wie all's, was Trotzki in dieser Rede sagt. Diese Rede ist Wort für Wort eine Rechtfertigung der Regierung Scheidemann. Und Thema und Sinn der Rede treffen voll und ganz auf Deutschland zu:

„Arbeit, Disziplin und Ordnung werden die deutsche sozialistische Republik retten!“

Neue Spartakustreiche.

Spartakus löst das arg geplagte deutsche Volk nicht zur Ruhe kommen. Leider kommen wieder von allen Seiten Nachrichten über Hebergriffe und Unruhen, bei denen es zum Teil zum Überwiegen gekommen ist. Sonntag abend wurden in Berlin nach einer Auflösung einer Versammlung des roten Soldatenbundes die ordnungsgemäßen Heimkehrtruppen angegriffen, so daß sie von der Waffe Gebrauch machen mußten. Ein Demonstrant wurde getötet, zwei verletzt. In Nürnberg wurden nach einer Versammlung der Unabhängigen und Spartakisten der demokratische Räteklub aus der Anzahl öffentliche Gebäude erobert. Bei dem Angriff auf das Generalkommando soll es 3 Tote und Verwundete gegeben haben. In Gelsenkirchen haben die Spartakisten die Herrschaft an sich gerissen und die Sicherheitsmänner entlassen. In Kettlinghausen wurden die Regierungstruppen beim Einzug von Spartakisten angegriffen. Es wurden ein Offizier und ein Mann getötet und 10 Soldaten verwundet. Auch die Spartakisten hatten mehrere Tote und Verwundete. In Düsseldorf verdrängte vorläufig noch Spartakus unbedarft. Er hat der jetzigen gegen Androhung von 10 000 M. Strafe verboten. Inletzte zu bringen zur Anwendung für den Heimatschutz. Wenn eine Zeitung die 10 000 M. nicht bezahlen kann, wird ihr die Fude augemacht. Das ist die Freiheit, die die Spartakisten meinen.

Wir (zu den Unabhängigen Sozialdemokraten) tragen die Verantwortung...

Der Doose hat einen Schieberlag kritisiert, der nicht nur die Arbeiter, sondern die wörtliche Wiedergabe...

So mußte schließlich eingegriffen werden. Ohne das unverantwortliche Verhalten in Hamburg...

Wie sozialisieren wir?

Leber diese legt im Vordergrund des Interesses lebende soziale Frage...

Der Vortrageabend führte etwa folgendes aus: Wir leben in der Revolution...

In Sachsen

werde die Sozialisierung selbstverständlich eine sozialistische sein, weil wir hier eine sozialistische Mehrheit haben...

Zentralisierung des Wirtschaftslebens

Die Zentralisierung des Wirtschaftslebens ist notwendig. Denn während Technik und Produktion...

Die Sozialisierung Sachsens dürfte aber keinesfalls mit einer Entfremdung der Produktion zusammenhängen.

Wie wird die Sozialisierung durchgeführt?

Es kommt zunächst nicht darauf an, möglichst viel zu sozialisieren. Verstaatlichen müssen wir nur, wenn die anderen Mittel...

mat zurückzuführen sollen. Die Köpfe dieser Dampfer ist durch dieselbe Gewalt unmöglich gemacht worden...

Geradezu ein Verbrechen an deutschen Volk

bedeutet. (Rebhafter Beifall. Unruhe bei den U. Soz.) Es gibt noch manche Feinde im Reich...

bestimmt unter allgemeiner Unruhe vor sich lebenden Vätern mit einer Beileid gegen den Abg. Doose...

Verständlich bemerkt Abg. Doose (U. Soz.), daß die Darstellungen des Redner über die Vorgänge in Bremen falsch seien.

mittelten. Das Zentralwirtschaftsamt habe zunächst den Wirtschaftsplan zu entwerfen...

Wir bedürfen einer National-Rechnungszentrale. In einer zersplitterten Wirtschaftsordnung...

Die jetzige revolutionäre Stimmung gibt uns den Mut und die Kraft, etwas zu beschließen...

Sind wir dem Ausland gegenüber konkurrenzfähig? Sachsen hat vorzügliches Exportvermögen...

Die Arbeiter der Textilindustrie sind in Sachsen in der Masse in der Konkurrenz mit dem Ausland...

Wir müssen die Konkurrenz nicht ausschließen, wollen vielmehr die produktivsten und leistungsfähigsten...

Wir finden wir uns mit dem Interimismus ab? Wir wollen die Konkurrenz nicht ausschließen...

werden. Im Gegensatz zu der Ansicht vieler sozialdemokratischer Führer...

Zur Sozialisierung in Sachsen wird es aber nur kommen, wenn es zu einer Einigung zwischen Mehrheitssozialisten...

Herr Schneeweiß begreift, daß die sozialistische Produktionsweise die Produktion erhöht...

Frau Dr. Staegemann war mit den Ausführungen des Referenten einverstanden, bestrich aber, daß sich das deutsche Volk...

Dr. Schönbach: Deutschland solle der Lohnfrage des Kapitals der Nachstehen werden...

In keinem Schlüsselwort behauptet der Referent unter anderem, daß er als Sozialdemokrat selbstverständlich der Meinung sei...

Tschechische Pläne.

Die Tschechen planen nach den V. V. R. die systematische Tschechisierung des tschechischen Lebens...

Der Wirtschaftliche Klub für Prag und Böhmen hat einen Aufruf erlassen, der in einer Art von Geboten...

Vertical text on the left margin, likely from the previous page.

Vertical text on the right margin, likely from the next page.

Annahme verzinslicher Bareinlagen.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Zins-, Gewinnanteil-
scheinen und ausgelosten Wert-
papieren.
Kreditverkehr gegen Wertpapiere und
Waren.
An- und Verkauf fremder Geldsorten.
Scheckverkehr.

Dresdner Handelsbank

Aktiengesellschaft

Ostra-Allee 9 im Haus der Kaufmannschaft Schlachthofring 7
Wettinerstraße 56, Hauptmarkthalle.

Einziehung und Ankauf von Wechseln.
Verwaltung von Wertpapieren sowie
Aufbewahrung geschlossener Wert-
pakete.
Vermietung von feuer- und einbruchs-
sicheren Stahlfächern unter Ver-
schluss des Mieters und Mitver-
schluss der Bank.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Dresden

Mittwoch den 18. Februar, nachmittags 5 Uhr
im großen Saale des Volkshauses, Ritzsbergstraße 2

Generalversammlung

Tages-Ordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht. **Neuwahlen.**
2. Anträge zum Gau- und Verbandstag.
3. Aufstellung der Kandidaten zum Verbandstag und Wahl der Delegierten zum Gau-tag.
4. Anstellung eines Beitragskassierers.

Erreichen aller Mitglieder ist Pflicht. Das Mitgliedsbuch ist am Eingangs zum Saal zur Kontrolle vorzulegen.

Deutscher Arbeiter-Esperanto-Bund

Gruppe Dresden

Zusammenkunft jeden Freitag 7 Uhr im Volkshaus.
Anfang März beginnen neue Lehrkurse der Welthilfssprache **ESPERANTO.**

Ausfus dauert 3 Monate und kostet 4 M. einjährl. Lehrbuch. Anmeldungen nehmen entgegen: O. Kiermann, Bürgerstr. 65, I. A. Schmieder, Helgolandsstraße 15, III. B. Streda, Reizwiger Straße 45, P. Rödiger, Liebigau, Rabiger Str. 18, F. Huber, Deuben-R., Bönitzstraße 71. (s. 621)

Tanzvereinigung Boston.

Dienstag den 18. Februar, abends 6 Uhr
Eldorado, Steinstr. 15
vornehmer Gesellschaftsball.

Wilder Mann, Trachau.

Dienstag den 18. Februar 1919:
Einmaliges Gastspiel der besten und überall mit dem größten Erfolg aufgenommenen Servengesellschaft

Sächsische Eibtal-Sänger

Leiten: Wolf, Burberlich, Probst, Girschelmann, Grubert, Dweil, Gieße und Kubisch mit ihrem vorzüglichen Solisten- und Quartett-Programm.

Alles laßt! Die Schläger auf Schläger!
Nach dem Konzert für die Konzertbesucher ein **gemütliches Tänzerchen**

Eintritt 6/8, 11/8. **Preise der Plätze:** Anfang 7/8, 11/8.

Im Vorverkauf: **1. Platz** 1.50 M., **2. Platz** 1.00 M., **3. Platz** 0.50 M., **4. Platz** 0.25 M., **5. Platz** 0.10 M.

Vorverkauf im Café Wilder Mann, Trachau.

Großer Saal der Dresdner Kaufmannschaft

Ostra-Allee 9.

Dienstag den 18. Februar 1919, abends 6 Uhr

Vortrag:

Wir und der Bolschewismus

VON
Herrn Siegfried Doerschlag.

Eintritt frei. **Freie Aussprache.**

Schule zu Wurgwitz.

Mittwoch den 18. Februar 1919
im Gasthof Köhlendorf
Kinderanführung (s. 574)

Mein Dörfchen.

Von Franziskus Ragler.
Der Saal ist geheizt.

Beginn 6 1/2, 11 1/2. Eintritt 60 Pf. Beginn 9 1/2, 11 1/2.

Prinzeß Theater

Lichtspiele
Pragerstr. 52

Der große Sensationsfilm
Um Krone u. Peitsche
oder
Der Todessprung
Ein Zirkus- und Eberoman in 6 Akten.
In der Hauptrolle:
Fern Andra

Wochentags 4, 6 u. 8 Uhr.
Sonntags von 3-10 Uhr.

SARRASANI

Abends 7 Uhr
15 Anziehungspunkte
und
Espana
3 Uhr Mittwochs, Sonnabends
Sonntags
Der volle Spielplan

Vorverkauf an der Circuskasse und im Reka.
Trocadero: Stimmungs-Abende. (s. 61)

Gruppe Ottendorf-Okrilla.

Dienstag den 18. Februar, abends 8 Uhr

Gruppen-Sitzung im Bad.

[s. 449]

4. Kreis, Weissig.

[448] Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr

Sitzung bei Körner

Die Sammellisten sind abzurechnen.
Pünktliches Erscheinen erwidert Die Besetzung.

Königshof-Theater.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2, 11 1/2.

Polnische Wirtschaft.

Operette: Voller in 3 Akten von G. Strauß und G. Offenbach.
Musik von J. Gilbert. (s. 387)

Beste Straßenbahn hindurchs 9 1/2, 11 1/2. Fernsprecher 13 415.

Licht-MS-Spiele

Moritzstrasse 10

Dienstag den 18. Februar
abends 8 Uhr:
Deutschlands bester Filmschauspieler

Bruno Kastner

der Liebling der Frauen
in seinem neuesten Schauspiel

Zwischen zwei Welten.

Ein hochinteressantes Schauspiel
in 5 Akten.
Verstärktes Orchester.

Rote Mühle in Hammers Hotel

Augsburger Str. 7. Straßenbahn 1, 2, 3 u. 22.
Nachtomnibus bis Altmarkt.

Jeden Sonntag und Dienstag
das
führende **Ballorchester** (16 Mann)
Tourentanz.

W 265. Eintritt mit Garderobe:
Herren 70 Pf., Damen 50 Pf., **auswärts frei.**

Deutscher Bauarbeiter-Verband

Zweigverein Dresden

Telephon 15972

Mittwoch den 19. Februar, vormittags 10 Uhr

Versammlung der Arbeitslosen

im großen Saale des Volkshauses
Ritzsbergstraße 2.

Die Kontrollmeldung wird am Saaleingang vorgenommen und beginnt bereits 9 1/2 Uhr; es empfiehlt sich daher, rechtzeitig zu kommen. Eintritt kosten nur Mitglieder, die im März der arbeitslosen Bauarbeiter-Organisation sind.

Der Vorstand.

Alle Kameraden der Train-Ers.-Abt. 12

treffen sich Dienstag den 18. Februar im Volkshaus
Blumensäle zum Abschiedsballe
Anfang 6 Uhr. (s. 1908) **Keiner fehlt!**

Bruno Kastner

der Liebling der Frauen
in seinem neuesten Schauspiel

Zwischen zwei Welten.

Ein hochinteressantes Schauspiel
in 5 Akten.
Verstärktes Orchester.

MUSENHALLE

Vord. Köhler, Köhlerstr. 17. Straßenbahn 7, 13, 22.
Tägliche Punkt 7 Uhr. Der neue Sensations-Schlager:
Nat Pinkerton **Heuer!** **Spannende**
Verfolgungsjagd in **6 Akte** **Neu für hier.**

Im Ballsaal: **Wagners** **Tracht** u. **11 1/2, 11 1/2**
Felner Familien-Ball. **(s. 178)**
Die neuesten Tänze!

Weinrestaurant REBSTOCK

DRESDEN-A., Schössergasse 6

Fernsprecher 20616

mit originellem Klosterkeller u. Union-Bar
Erstklassige Weine der Firma Kiebel & Sohn

Vorzügliche zeitgemäße Küche

Ab 8 Uhr **Künstlerkonzert**
allabendlich Grosssaalbetrieb. (s. 356)

Artur Wenzel

der führende
für Privat- u. Vereinsfestlichkeiten aller Art.

Johann-Meyer-Straße 2, I.
Telephon 17461 (Rebenstraße).

Dresdner Obstmarkt

Franz Straße 20 **Waldstr. 7**
Telephon 21 **Telephonstr. 12**

Wieder eingetroffen: **Gelbe und rote Mören**, **rot und gelbe Kohlrüben**, **rote Rüben**, **marcentur Zuckerböden**, **grober Pflaumen**, **Sellerie** **u. Zuckerrüben**.

Herzog Albrecht
Altensteinstraße 41.
Tanzschule vom Ballettmeister H. Decherl-Röhmer
jeden Dienstag von 7 Uhr an
Tanzkurse moderner Tänze der Tanzkunst
Beginn am 18. Februar.
Bereite Anmeldungen beliebig erbeten.
(s. 128)

Dir. Trautmanns u. Frau
nur Bügel u. Kaufm. (s. 3006)
Kurse beginnen Anfang
Februar
Donnerst. 30-40 M.
Bereite Anmeldungen nur
Grüner Str. 29 I. tagl. v. 10-5 abds.
Schnellanz-Kursus **jederzeit**
Privat-Einzelstunden **jederzeit**
20 M.

Badewannen
Bade-Defen
alle Arten und Größen
Waschbretter
mit reicher harter Hinfelung
nur 4.75 M.
Otto Graichen
Zempferstr. 15
Zentral-Theater-Passage
Geöffnet bis abends 6 Uhr.
Überaus gut erb. Sommer-
übern. im Soldatenamt 7
O. R. F. 515 a. b. C. D. E. F. G. H. I. J. K. L. M. N. O. P. Q. R. S. T. U. V. W. X. Y. Z.

Sächsische Angelegenheiten.

Ueber die Bewegung im Vornaer Kohlenrevier

Die Bewegung im Vornaer Kohlenrevier wird gedeutet: Der Arbeitsminister Schwarz war vergangene Woche bereits im Vornaer Kohlenrevier. Der beabsichtigte Besuch der übrigen sächsischen Kohlenreviere mußte wegen der Verhinderung des Ministers vorläufig unterbleiben.

Die Notwendigkeit verstärkter Grenzschutzes.

Das Ministerium für Militärwesen hat folgendes Telegramm der Obersten Heeresleitung erhalten: Bromberg durch Polen bedroht. Polgenossen planen augenscheinlich Unternehmungen gegen Litauen und Konow. Oberste Heeresleitung legt größten Wert darauf, daß schwacher Grenzschutz Sachsens, der jetzt nur für Polizeizwecke genügt, durch baldige Aufstellung der geplanten freiwilligen Grenzschutztruppen verstärkt wird.

Krankengänge gegen die Kartoffelabgabe.

Eine Krankengänge gegen die Kartoffelabgabe veranstaltete die Arbeiterkassette von Benig auf dem dortigen Marktplatz. Nach mehreren Ansprüchen wurde eine entsprechende Entschädigung angenommen.

Zum Streit der Sanitätsbeamten.

Der Ausschuss der Vereinigung der im Heeresdienst tätigen Ärzte des XII. A. R. schreibt uns: Zu dem Aufsatze in der Dresdner Volkszeitung wird festgestellt, daß in dem Anschreiben kein Wort von einem „Kampf im großen Stille“ enthalten ist, sondern daß die Aufschrift des Sächsischen Offiziersbundes lediglich auf örtliche Vorgänge Bezug genommen hat.

Stadt-Chronik.

Der Zusammenbruch des Zirkus Sarraiani. Dresden besitzt den größten Zirkus in Deutschland. Die eigenartige Riesenlust verleiht dem rechten Elbufer der sächsischen Hauptstadt ihr Gepräge. Der Name Sarraiani prangt in eisernen Lettern über der baulich-schönen Zirkusvorhalle.

damals bröckelte Stein um Stein aus dem stolzen Bau. Nun aber steht Sarraiani vor dem Trümmerhaufen seines Lebenswerkes. Der Krieg hat ihm alles geraubt. Als nämlich die Hungergeißel anfang, begann unter den Tieren des Zirkus ein großes Sterben. Alles wurde versucht, um sie zu erhalten.

Ein Kapitel für sich waren Sarraiani's 300 Pferde. Mit Ausnahme der auffallend gefärbten, wie Schimmel und Scheden, waren die besten für den Militärdienst ausgehoben worden. Für die übrigen blieb nur noch Erbsen- und Gerstefutter. Die ehlen Pferde, die noch nie ein Krummholz getragen hatten, mußten neben ihrer künstlerischen Spannungstun. Ueber 100 edle Pferde, Voll- und Halbblüter, gingen zu Grunde.

Unglück über Unglück! In diesem Jahr, daß Sarraiani flüchtig in Dresden geflohen war. Es war ihm in der Berberstadt unendlich, von Stadt zu Stadt zu reisen. Weiter waren für ihn auch die ausländischen Artisten gesperrt.

Von der Polizei.

In jüngster Zeit sieht man im Innern der Stadt, hauptsächlich in den sogenannten Vordergassen, Wege schweigend, einen Unteroffizier in Uniform herumgehen. Früher gingen solche Beamte immer in Zivil, um als Polizisten nicht erkannt zu werden.

Andere auch durchaus gerüstete Kräfte wegen Beamtenmangels kommen aus den Reihen der uniformierten Stadtpolizei. Dort ist seit Anfang dieses Monats auf allgemeinen Wunsch der uniformierten Beamten eine Verärgerung ihrer bisherigen Schwere mit Nachtarbeit verbundenen ununterbrochenen Zuständen gen. Dienstzeit durch neue Probleme eingeführt.

Die Verärgerung der Polizei ist sehr spärlich und, obwohl das Meer der Arbeitslosen täglich größer wird. Seit Anfang des Jahres sind zwar verschiedene Neuanschaffungen erfolgt, worunter sich Anwärter mit acht- und neunjähriger ansehnlich verbesserter Schulungsmannschaft befinden.

Die Verärgerung der Polizei ist sehr spärlich und, obwohl das Meer der Arbeitslosen täglich größer wird. Seit Anfang des Jahres sind zwar verschiedene Neuanschaffungen erfolgt, worunter sich Anwärter mit acht- und neunjähriger ansehnlich verbesserter Schulungsmannschaft befinden.

Die Volks- und Kreisfischen.

Als während der Kriegszeit die Volks- und Kreisfischen in den Stadt- und Vororten unter der Ägide der Stadt- und Gemeinderäte von Ausschüssen und Vereinen ins Leben gerufen wurden, entsprossen sie gleichfalls einem Schicksal vieler Leute, insbesondere armer Arbeiterfamilien, deren Ernährer im Felde stand, sowie alleinstehender Frauen und Mädchen, die früher ihrem Gewerbe nachgehen mußten.

schwerwiegender Art vorhanden sein, die das darobende Volk abhalten, sich einzermachen in den Volkstischen den Hunger zu stillen. Nach unserem Ermessen sind es folgende: die Erhöhung der Kohlenpreise, die Kraft- und kraftlosen Speisen, das einseitige Verbot von Kraut- und Rübenkost, die geringen Mengen und das Karrensystem. Hierzu mag auch noch in Betracht kommen, daß jetzt viel Frauen nach Rückkehr ihrer Männer wieder selber kochen und die Arbeitslosen eine angemessene Beihilfe erhalten.

Ein Schleichhandel-Eldorado.

Die Gegend von Großenhain wird von Schleichhändlern besonders als Operationsgebiet bevorzugt. Das heimlich zwei Verhandlungen vor der dritten Strafkammer des Landgerichts. In der ersten hatte sich wegen Schleichhandels und Fehlgeld zu verantworten der Bauhandwerker Gustav Alwin Köpfer.

Dem früheren Maurer und nachmaligen Handelsmann Hermann Oskar Jäger war vom Gewerbeamt am 8. Januar 1918 der Handel mit allen Nahrungsmitteln verboten worden, da er sich als unzuverlässig im Einhalten der über den Handel erlassenen Bestimmungen erwies.

Wie der Krieg die Lebenshaltung verteuert hat zeigt eine in Nr. 81 der Wirtschaftlichen Demobilisierung veröffentlichte graphische Darstellung, wonach die Preise der wichtigsten Nation einer vierköpfigen Familie (8000 Gramm Brot, 1000 Gramm Milch, 14000 Gramm Kartoffeln, 6000 Gramm Zucker, 975 Gramm Fleisch, 800 Gramm Butter, 50 Liter Milch und 2 Eier) vom Oktober 1913 bis zum 1. Februar 1918 gestiegen sind.

Bauern drohen mit dem Streik.

Neuerdings wollen vielfach die Bauern Milch, Butter und Quark nicht mehr im vorgeschriebenen Umfang abliefern und behaupten, daß auf diesem Wirtschaftszweig keine Folge mehr leisten; ja man droht bei unannehmen, im Interesse der Allgemeinheit unumgänglichen Auflagen, z. B. von Fleischmischungen, zu streiken.

Gemeinderatswahlen im 6. Kreise.

In Kötzsdorf bei Wilsdruff wurden drei Sozialdemokraten und fünf Bürgerliche gewählt. Unter den Bürgerlichen befanden sich zwei Parteigenossen. In Kötzsdorf erhielt unsere Partei drei Sitze und die Bürgerlichen sieben Sitze.

Ein Beirat für Mietangelegenheiten ist in Dresden dem Landesbauamt errichtet worden für die Fragen des Schutzes der Mieter und Befreiung des Wohnungsmangels durch Verwendung vorhandener Räumlichkeiten.

Neue Aktiengesellschaft in Dresden. Unter dem Namen „Clemens Müller A.-G.“ in Dresden ist eine neue Aktiengesellschaft gegründet worden. Das Gründungskapital beträgt 2 Millionen Mark.

Der Reichsbund der Kriegsteilnehmer und ehemaligen Kriegsteilnehmer, Ortsgruppe Dresden, hält Dienstag den 18. Februar, abends 7 1/2 Uhr, im Restaurant Wilschkebad in Coswig eine öffentliche Versammlung ab.

Die Vereidigungen der Sicherheitsstruppen finden nicht von Montag den 17., sondern erst von Mittwoch den 19. Februar an statt. Fristverlängerung der Demobilisierungspflicht.

Zur weiteren Sicherung der Dresdner Wasserversorgung beabsichtigt die Stadt am rechten Elbufer auf Dresden-Antonstädter Fluß sieben und auf Kötzsdorfer Fluß sechs Hochbrücken anzulegen und aus diesen 13 Brunnen Wasser nach dem Brunnen des sächsischen Wasserwerks Saloppe abzuleiten.

4. Kreis, innerer Neukadt.

Dienstag, abends 8 Uhr, im Jugendheim (Oppelstraße 13, 1.) sehr wichtige Sitzung für die Frauen.

5. Kreis, Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr.

Wichtige Tagesordnung. Diskussionsabend im Volkshaus.

Wichtige Nachrichten. Gestern wurden zwei Gasvergiftungen zur Anzeige gebracht. Zufolge ungenügenden Zudrehens des Gasahms am Kochherd war in ihrer Wohnung, Königstraße 105, eine 63jährige Gebirgsheimkehrerin gestorben. Die an ihr vorgenommenen Wiederbelebungsbemühungen führten erst nach 1 Stunde 50 Minuten zum Erfolg.

Vertical text on the left margin: Seite 4, Posten, Nr. 15, Schau, Länger, zehen, 52, sche, ng, ra, ele, er, en, rkt.

Werten Inferenten und Annoncenbureaus

zur gefälligen Kenntnisnahme, daß wir infolge weiterer Steigerung der Materialpreise ab 1. März d. J. einen Aufschlag von 40 Prozent auf den bestehenden Grundpreis von 50 Pfennig erheben müssen. Die üblichen Rabattsätze werden also auf vorstehenden Grundpreis gewährt.

Erpedition der Dresdner Volkszeitung, Dresden-N., Wettinerplatz 10/11.

Protostricharten betr.

Die Protostricharten sind seit dem 1. Januar 1919... (Text continues with details about the types and their classification)

Verteilung von Schokolade.

Die Schokoladenfabrik... (Text details the distribution of chocolate and the names of the manufacturers involved)

Wargarineverteilung.

Die Wargarineverteilung... (Text describes the distribution of margarine and the participating companies)

Gemeindevertreterwahl.

Die Gemeindevertreterwahl... (Text lists the candidates and details of the election process)

Holzversteigerung.

Die Holzversteigerung... (Text provides information about the wood auction, including dates and locations)

Zusammen Vorwärts, Niedergerbitz.

Zusammen Vorwärts... (Text mentions a meeting or event in Niedergerbitz)

Verband der Schneiderinnen, Silliale Dresden.

Der Verband der Schneiderinnen... (Text discusses the activities and goals of the seamstresses' association)

Nachruf!

Nachruf!... (Text is a notice of condolence for a deceased person)

Paul Wolf

Paul Wolf... (Text is a notice or advertisement for Paul Wolf)

Herrn Friedrich Reichard

Herrn Friedrich Reichard... (Text is a notice or advertisement for Friedrich Reichard)

Verband der Schneider, Schneiderinnen und Wäscharbeiter Deutschl. - Silliale Dresden.

Den Mitgliedern zur Kenntnis... (Text is a notice for the seamstresses and laundresses' association)

Richard Ebert

Richard Ebert... (Text is a notice or advertisement for Richard Ebert)

Edmund Alfred Richter

Edmund Alfred Richter... (Text is a notice or advertisement for Edmund Alfred Richter)

Emilie Angermann geb. Weber

Emilie Angermann geb. Weber... (Text is a notice or advertisement for Emilie Angermann)

Frau Amalie verw. Franz geb. Hempel

Frau Amalie verw. Franz geb. Hempel... (Text is a notice or advertisement for Frau Amalie)

Familie Clements und Edmund Franz

Familie Clements und Edmund Franz... (Text is a notice or advertisement for the Clements family)

Saubere Aufwartung

Saubere Aufwartung... (Text is a notice or advertisement for cleaning services)

Hausrädchen

Hausrädchen... (Text is a notice or advertisement for domestic help)

Gastochter Gasplatten Lampen

Gastochter Gasplatten Lampen... (Text is a notice or advertisement for gas stoves and lamps)

Otto Graichen

Otto Graichen... (Text is a notice or advertisement for Otto Graichen)

Schwarzwalddädel

Schwarzwalddädel... (Text is a notice or advertisement for Schwarzwalddädel)

Sommerhüte

Sommerhüte... (Text is a notice or advertisement for summer hats)

H. Hensel

H. Hensel... (Text is a notice or advertisement for H. Hensel)

Winkelmanns Schuhreparatur-Werkstätten

Winkelmanns Schuhreparatur-Werkstätten... (Text is a notice or advertisement for shoe repair)

Diese Küche kostet nur 360

Diese Küche kostet nur 360... (Text is a notice or advertisement for a kitchen)



Möbelhaus Bürgerwiese 22

Möbelhaus Bürgerwiese 22... (Text is a notice or advertisement for a furniture store)

An Kriegsgetraute

An Kriegsgetraute... (Text is a notice or advertisement for war widows)

Schlesinger Seidenstoffe

Schlesinger Seidenstoffe... (Text is a notice or advertisement for Schlesinger silk fabrics)

Tüchtigen Liedermeister

Tüchtigen Liedermeister... (Text is a notice or advertisement for songwriters)

Maschinenführer

Maschinenführer... (Text is a notice or advertisement for machine operators)

Schlosser- u. Gürtler-Lehrling

Schlosser- u. Gürtler-Lehrling... (Text is a notice or advertisement for locksmith and belt maker apprentices)

Böhme & Hennen, Görlitzer Str. 16.

Böhme & Hennen, Görlitzer Str. 16... (Text is a notice or advertisement for Böhme & Hennen)

Dreher- und Schloffer-Lehrlinge

Dreher- und Schloffer-Lehrlinge... (Text is a notice or advertisement for turner and locksmith apprentices)

Seckwerk Sportitz

Seckwerk Sportitz... (Text is a notice or advertisement for Seckwerk Sportitz)

Schriftlicher-Lehrling

Schriftlicher-Lehrling... (Text is a notice or advertisement for a clerical apprentice)

Lehrling

Lehrling... (Text is a notice or advertisement for an apprentice)

Saubere Aufwartung

Saubere Aufwartung... (Text is a notice or advertisement for cleaning services)

Hausrädchen

Hausrädchen... (Text is a notice or advertisement for domestic help)

Gastochter Gasplatten Lampen

Gastochter Gasplatten Lampen... (Text is a notice or advertisement for gas stoves and lamps)

Otto Graichen

Otto Graichen... (Text is a notice or advertisement for Otto Graichen)

Schwarzwalddädel

Schwarzwalddädel... (Text is a notice or advertisement for Schwarzwalddädel)

Sommerhüte

Sommerhüte... (Text is a notice or advertisement for summer hats)

H. Hensel

H. Hensel... (Text is a notice or advertisement for H. Hensel)

Winkelmanns Schuhreparatur-Werkstätten

Winkelmanns Schuhreparatur-Werkstätten... (Text is a notice or advertisement for shoe repair)

Alte Treffen

Alte Treffen... (Text is a notice or advertisement for old meetings)

Chokoladenpapier

Chokoladenpapier... (Text is a notice or advertisement for chocolate paper)

Zigaretten

Zigaretten... (Text is a notice or advertisement for cigarettes)

Rumänien Ukraine

Rumänien Ukraine... (Text is a notice or advertisement for Romania and Ukraine)

Arno Franke, Schützenstr. 18.

Arno Franke, Schützenstr. 18... (Text is a notice or advertisement for Arno Franke)

Schlofferlei

Schlofferlei... (Text is a notice or advertisement for locksmithing)

Zigaretten!

Zigaretten!... (Text is a notice or advertisement for cigarettes)

Raninfelle

Raninfelle... (Text is a notice or advertisement for animal skins)

Kriegsanleihe

Kriegsanleihe... (Text is a notice or advertisement for war bonds)

Unterhalt. Zepplin

Unterhalt. Zepplin... (Text is a notice or advertisement for airship maintenance)

Blumendecke u. Gardinen

Blumendecke u. Gardinen... (Text is a notice or advertisement for floral covers and curtains)

Näh-Ahle Juwel

Näh-Ahle Juwel... (Text is a notice or advertisement for a sewing needle)

Küche, farbige, komplett

Küche, farbige, komplett... (Text is a notice or advertisement for a kitchen)

Matratzenroll am Lager

Matratzenroll am Lager... (Text is a notice or advertisement for mattress rolls)

Anten Hay, Bruno Lockes Nachf.

Anten Hay, Bruno Lockes Nachf... (Text is a notice or advertisement for Anten Hay)

Glühstrümpfe

Glühstrümpfe... (Text is a notice or advertisement for glowing socks)

Otto Graichen

Otto Graichen... (Text is a notice or advertisement for Otto Graichen)

Krauenhaar

Krauenhaar... (Text is a notice or advertisement for hair)

8 Pragerer Platz 8

8 Pragerer Platz 8... (Text is a notice or advertisement for a location at Pragerer Platz 8)

Langstunde!

Langstunde!... (Text is a notice or advertisement for long hours)

Aufruf.

Dunkles Kriegsgewölke zieht weiter herauf. Alle Hoffnungen auf den langeschrittenen Frieden können in den nächsten Wochen zunichte werden. Der Bürgerkrieg tobt weiter. Es geht nicht mehr um Berlin allein. Die bolschewistische Welle droht ganz Deutschland zu übersfluten.

Mit Hochdruck arbeitet der russische Bolschewismus an der Vertiefung der deutschen Revolution, um sie in einer kommunistischen Weltrevolution aufgehen zu lassen. Kadek, der Propagandachef des russischen Bolschewismus, bleibt mit einem ganzen Stab von Agenten und führenden Männern der russischen Sowjet-Republik in Deutschland, um das irreführte deutsche Proletariat in einen neuen Weltkrieg gegen die Entente zu treiben. Die deutsche Spartakusbewegung ist nur ein Werkzeug in der Hand der bolschewistischen Auslandspolitik.

Ueber unsrer deutschen Heimat schwebt die Gefahr, daß sie beim Zusammenprall des russischen Bolschewismus mit den Staaten des Westens zum Kriegsschauplatz wird. Die bolschewistischen Heere stehen schon dicht vor Ostpreußens Grenzen.

Unter dem Druck vom Osten und unter dem Druck der wirtschaftlichen Not wird im Innern Deutschlands die bolschewistische Revolution lebend erhalten. Deutschland droht sich zu spalten in West und Süd einerseits, die der Entente verfallen, und Nord und Ost andererseits, die unter den Terror des russischen Bolschewismus geraten, und beide Teile werden beim bevorstehenden Kampf als Vortrupp mißbraucht werden.

Deutschland brennt!

Aus der Not des Weltkrieges und der Revolution, aus der wirtschaftlichen Auflösung des Volkstörpers und aus der geistig-ethischen Zersetzung der Massenseele

steigt der Bolschewismus als rohe Gewalt empor, die den letzten Rest des Besten an der deutschen Vergangenheit und das Fruchtbare an der deutschen Revolution zu verschlingen droht.

Eine Rettung ist nur möglich, wenn ganz Deutschland in dieser Stunde über allen Parteihader, Standesunterschied, Klassengegensatz hinweg die Abwehr der bolschewistischen Gefahr des Ostens zum Schutze der eigenen Kultur mit aller Energie aufnimmt, wenn Deutschland im Kampfe gegen den Bolschewismus sich einig fühlt und diese Einigkeit nach Ost und West behauptet.

Deutschlands gegenwärtige Aufgabe besteht darin: der Barbarengefahr des Ostens, die in Gestalt des russischen Bolschewismus heraufzieht, mit aller Macht zu begegnen. Nur wenn wir Deutsche uns behaupten, wird die abendländische Kultur gerettet werden können.

Noch ist es Zeit!

An alle Parteien, an alle Stände, an alle Stämme des Deutschen Reiches ergeht deshalb der Ruf:

Schließt Euch zusammen!

Schafft eine Volksbewegung zum Schutze der deutschen, der europäischen Kultur, eine Liga von geistigen Kämpfern gegen den Weltbolschewismus. Setzt den deutschen Staat der sozialen und kulturellen Erneuerung der Anarchie des Ostens entgegen!

Antibolschewistische Liga Liga zum Schutze der deutschen Kultur

Sektion Dresden-A., Lüttichaustraße 23. [118]

Bankkonto Mitteldeutsche Creditbank, Depositenkasse D Berlin, Potsdamer Straße 116.

Ernst Trötsch. Maximilian Pfeffer. Adolf Gradowski. Eduard Stadler. Graf Bernsdorff. Friedrich Kaumann. Siegfried Voerschlag. Heinrich von Gleichen. Oscar Müller. Fritz Siebel. D. W. Schneemelcher. Joachim Libartius. Arbeitsstelle Berliner Studenten.

Telephon: 18487. Beginn der Vorstellungen 6 und 8 Uhr. Freiberger Platz 20.

Waterland Lichtspiele

Strassenbahnen 7, 12, 15, 21, 26. Beginn der Jugendvorstellungen 4 Uhr. Freiberger Platz 20.

Heute und folgende Tage **Erstaufführung: Fetzchen Gebert**

Der große Sündenroman aus der Berliner Gesellschaft nach dem gleichnamigen Werk von **Georg Hermann**. 100 000 haben das Buch gelesen. Heiner Seemann hat diesen unverwundlichen Sündenroman analysiert.

Dazu **150 Bois** im Varietel.

Das Brachtmädel. Familienvorstellung 4-6 Uhr. - Erschlafftes Programm. Kaffee u. Kuchen. Einheitspreise im ganzen Theater. Erwachsene 50 Pf. einschließlich Steuer. Kinder 25 Pf. [1179]

Kollige, warme **Friedensstoffe!**

1. Qualitätsmäntel durchaus moderne, kurze u. lange Formen mit Wickelbändern

Vor dem Kauf eine Mantels liegt es im Interesse einer jeden Dame, sich von den Preisurteilen unserer Angeboter zu überzeugen

Robert Bernhardt Dresden - Postplatz

Für Nervöse, Ueberempfindliche vertrauensvoll! Behandlung aller Zahnkrankheiten

Schmerzmittel, Plomben, Kissen mit und ohne Platte. Spezialität: Ganze Gebisse! Kronek. Umarbeitung, Reparaturen. Professionsschüler!

Schmerzmittel- und Zahnbehandlung! Kronen, Zahnstümpfen, Zahnteil. (S.M.)

Praxis für jedermann! 10-jähriger Beruf!

Schubert Zahn-Praxis Dresden-A. **Annen-Str. 112/125** im **Annenhof** Geöffnet 8-8 Uhr Fernsprecher 18888

Nachm. **Diele Blesch-Bar** Nachm. **Diele**

und **Weinstube** Dresden, Prager Str. 58 Erdgeschoss [1180]

Nachm. 4-7 Uhr **Diele** vornehme Musikdarbietungen **Tee, Kaffee usw.** ff. Gebäck aus eigener Konditorei **Ab 7 Uhr abends vornehmes Weinrestaurant** **Erstklassige Weine** Vorzögl. kalte u. warme Küche

Aus Angst vor dem Zahnziehen

qualen sich viele noch unnötig lange mit Schmerzen und schädigen hierdurch ihre Gesundheit. Oft hört man auch, dass sich jemand einen Zahn hat schmerzlos ziehen lassen und dennoch dabei fürchterliche Schmerzen gehabt. Um nun dem geehrten zahnleidenden Publikum zu beweisen, dass ein tüchtiger, gewissenhafter Fachmann jetzt tatsächlich Zähne und Wurzeln in den meisten Fällen **vollständig schmerzlos** entfernen kann, so bin ich bereit, falls die von mir angewandte Methode nicht völlig der Zufriedenheit entspricht, dieselbe kostenlos auszuführen.

Umarbeiten schlecht sitzender Gebisse und Reparaturen werden schnell und gut passend ausgeführt.

Zahn-Praxis „Ideal“ Inh.: Max Kroboth, Dentist **Viktorstr. 16, I.** Sprechzeit 9-7 Uhr Sonntags 9-12 Uhr.

Herren- und Damen-Garderobe Neuankertigung, Herren, Damen, H. Jutaten an Lager. **J. Wolf, Pillnitzer Straße 68, 1.** Neuer Winterpaletot zu verkaufen (Friedensmarkt. [1181])

Spülkannen Spülapparate, Leibbinden, Vorfallobinden, Unterlagen, Schlafsäcke, Reparaturen, Ersatzteile aller sämtliche sanitären Artikel.

Frau Heusinger, Am See 87.

Wer diese Annonce bei der Aufnahme abgibt, erhält **12 Kabinett, eine Person, ganze Figur** von 6,50 Pf. an. Broschen, Anhänger, Schlüsselnadeln mit Bild. Verwirklichungen nach alten, verbliebenen Bildern. Postkarten mit Photographie. Vergrößerungen. - Kinderaufnahmen. **Richard Jähnig** Dresden-Alttadt, Marienstraße 14. [1182]

Neuheit! 3 Neuheit! **Elektrot-Kleinlichtlampe** liefert 30 Stunden weiches elektrisches Licht. Musterlampe kompl. 6,50 Pf. Ersatzbatterie 4,75 Pf.

Elektrot-Mittellichtlampe liefert 60 Stunden weiches elektrisches Licht. Musterlampe kompl. 11,50 Pf. Ersatzbatterie 9,- Pf.

Elektrot-Dauerlichtlampe liefert 125 Stunden weiches elektrisches Licht. Musterlampe kompl. 22,50 Pf. Ersatzbatterie 18,- Pf. Befolgen Sie sofort Musterlampen gegen Vorkasse oder Vorkaufenschein des Betrages bei **W. H. Hantsch, Berlin-Stralitz, Köpenicker Straße 25.**

Quellen-Bücher für die Jugend. Stad 30 bis 50 Pf. **Volksbuchhandlung.**

Wiener Schaber, erstklassiger Hochschmied. **Rasierapparate, nur erstklassige Waren** Rasiermesser, Strichmesser, Rasierapparate usw. **Richard Münnich, Dresden-Neustadt Hauptstr. 11. Sia**

Hühner-, Tauben- futter, Kleintorn, 120 Gundehtter 3 Aufbrühen, vorzögl. Nahrung, 85 Pf. **Wagelfutter,** begehrt. Darz. Mischung mit Bran. u. Ganf. **Wasservogel, a f. Westfäl. 1 Pf.**

Sämereien und Gewürze aller Art, beste Qual. a. Lager. **Wesbort, Schwerdtf. Jinnland.** **Mägen für Gemüse, Boeren.** **H. H. Hantsch, hochw. Geb. i. Stad. 10 Pf. 2 Pf. 3 Pf. 4 Pf. 5 Pf. 6 Pf. 7 Pf. 8 Pf. 9 Pf. 10 Pf. 11 Pf. 12 Pf. 13 Pf. 14 Pf. 15 Pf. 16 Pf. 17 Pf. 18 Pf. 19 Pf. 20 Pf. 21 Pf. 22 Pf. 23 Pf. 24 Pf. 25 Pf. 26 Pf. 27 Pf. 28 Pf. 29 Pf. 30 Pf. 31 Pf. 32 Pf. 33 Pf. 34 Pf. 35 Pf. 36 Pf. 37 Pf. 38 Pf. 39 Pf. 40 Pf. 41 Pf. 42 Pf. 43 Pf. 44 Pf. 45 Pf. 46 Pf. 47 Pf. 48 Pf. 49 Pf. 50 Pf. 51 Pf. 52 Pf. 53 Pf. 54 Pf. 55 Pf. 56 Pf. 57 Pf. 58 Pf. 59 Pf. 60 Pf. 61 Pf. 62 Pf. 63 Pf. 64 Pf. 65 Pf. 66 Pf. 67 Pf. 68 Pf. 69 Pf. 70 Pf. 71 Pf. 72 Pf. 73 Pf. 74 Pf. 75 Pf. 76 Pf. 77 Pf. 78 Pf. 79 Pf. 80 Pf. 81 Pf. 82 Pf. 83 Pf. 84 Pf. 85 Pf. 86 Pf. 87 Pf. 88 Pf. 89 Pf. 90 Pf. 91 Pf. 92 Pf. 93 Pf. 94 Pf. 95 Pf. 96 Pf. 97 Pf. 98 Pf. 99 Pf. 100 Pf.**

F. Henne, Zahnpassage 154 Auf 17001, 114.

Summi-Abzüge Friedendank für Prof. Dr. Hantsch und Dr. Hantsch in allen Größen **O. Anders, Dresden 24** Nürnberger Str. 57.

Möbel aller Art in echt und neuwert. in toller geschmackvoller, neuzeitlicher Ausführung. **Hilfbrandt in Wilsdruff.** Eigene Tischlereiwerkstatt. [1183]

Reichhaltige Auswahl in **postenden Konfirmations-Geschenken:** Uhren, Gold- u. Silberwaaren, entzückende Geschenke in **Medaillons Broschen usw.** **Kurt Boeck** Dresden - Cotta Warthaer Str. 3